

„IuK-Entwicklung in den Landratsämtern“

IuK-Klausurtagung des Landkreistags am 05./06. November 2007

Land-Kommunen-Lösung

**Betriebs- und Betreuungsmodelle des DVV
in der Geodatenverarbeitung**

Dr.-Ing. Georg Dinter
(KIVBF, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken)

GIS-Betätigungsfeld der Landratsämter in BW

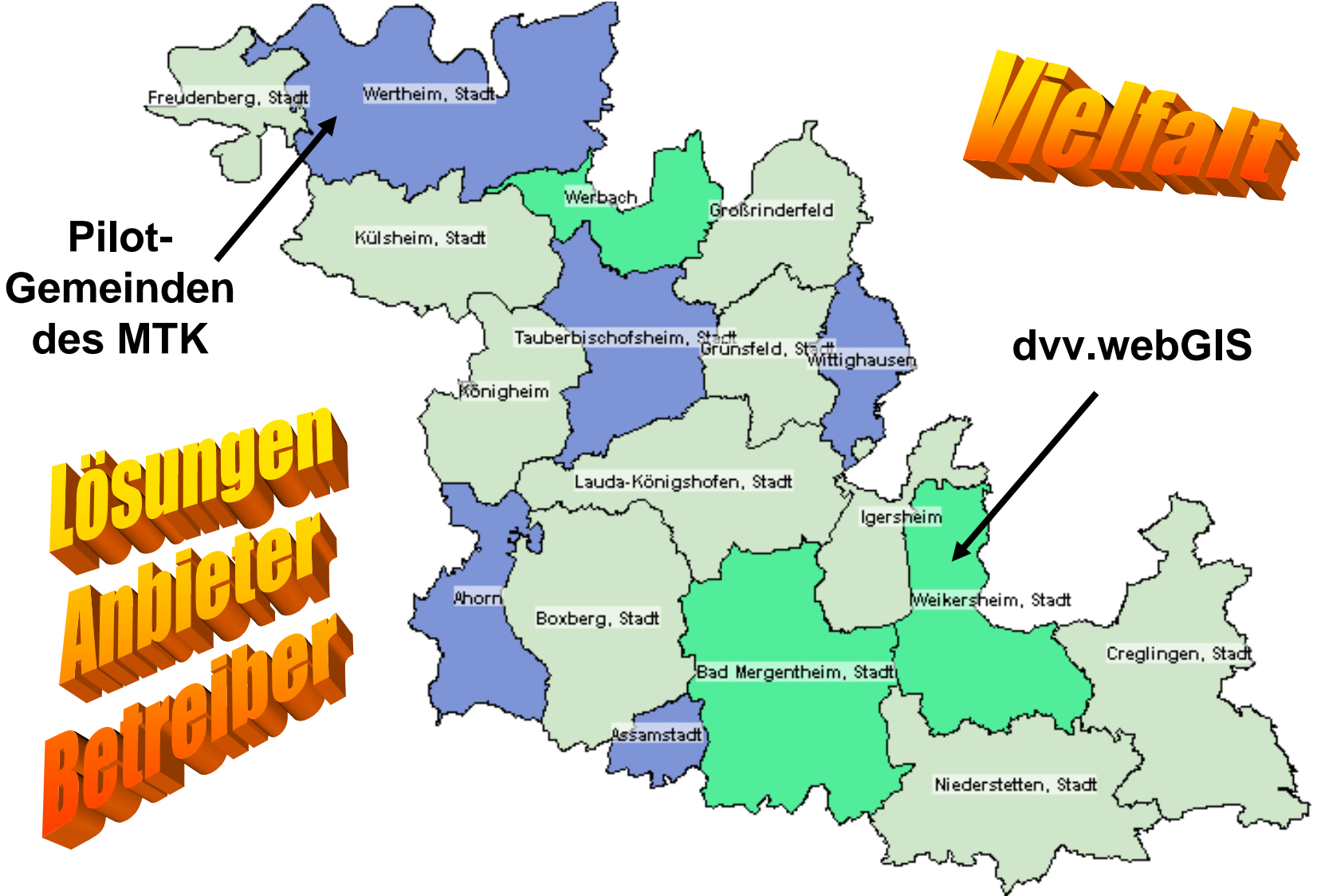
● GIS im Landratsamt

- Fachübergreifende Bereitstellung und Nutzung von Geo- und Sachdaten ⇒ Anforderungen
- Querschnittsaufgabe, keine Fachaufgabe
- Erfordert keine Fachlösung und soll auch keine ersetzen

● GIS für Gemeinden & Dritte

- GIS-Dienstleistung für Gemeinden
- Realisierung von geregelterm Datenaustausch
- Interkommunale Zusammenarbeit

Kein Start auf der „grünen Wiese“ ☹ - ☺



Vielfalt und Wettbewerb in diesem Umfeld ...

● Vorteile

- ... belebt alle Beteiligten und motiviert zu mehr Leistung
- ... verbessert Lösungen ⇒ Antrieb für Innovation
- ... reduziert die üblichen Monopol-Nachteile

● „Nachteile“ ⇒ Herausforderungen

- ... erschwert die Umsetzung interkommunaler Zusammenarbeit
- ... führt i.d.R. zu Bruchstellen an den Verwaltungsgrenzen
- ... fördert Konkurrenzverhalten und Verdrängungswettbewerb
- ... fördert weniger Solidarität und gemeinschaftliches Handeln

DVV-Angebot im Bereich GIS für Gemeinden und LRA

● Angebot von IT-Dienstleistung

- Bereitstellung, Betrieb und Betreuung Basis-IT
- Netz-Provider mit Speziallösungen
- Datenbankbetrieb (z.B. WIBAS-DB)
- GIS-Lösung
 - Bereitstellung und Betrieb
 - Technische Administration
 - Anwendungsentwicklung

***Gemeinden
brauchen
i.d.R. alles***

● Angebot von GIS-Dienstleistung

- Fachliche Administration der GIS-Lösung
 - Datenbeschaffung, -aufbereitung, -bereitstellung, -transfer
 - Qualitätssicherung, Dokumentation
 - Führung der Benutzerverwaltung
- Support (1. und 2. Level-Support)
- Anwender- und Administratorenschulung

***Landkreise
brauchen
häufig
nicht alles***

- **Führung des landesweiten RIPS-OK** (vgl. Vortrag Herr Frenzel)

- **Unterstützung interkommunaler Zusammenarbeit**

DVV & Landratsamt als GIS-Dienstleister für Gemeinden

Vorschlag: arbeitsteilige Aufstellung entlang der Kernkompetenzen

- **Angebot von IT-Dienstleistung**
... überwiegend durch die Zweckverbände (RZ)
- **Angebot von GIS-Dienstleistung**
... überwiegend durch die Landratsämter

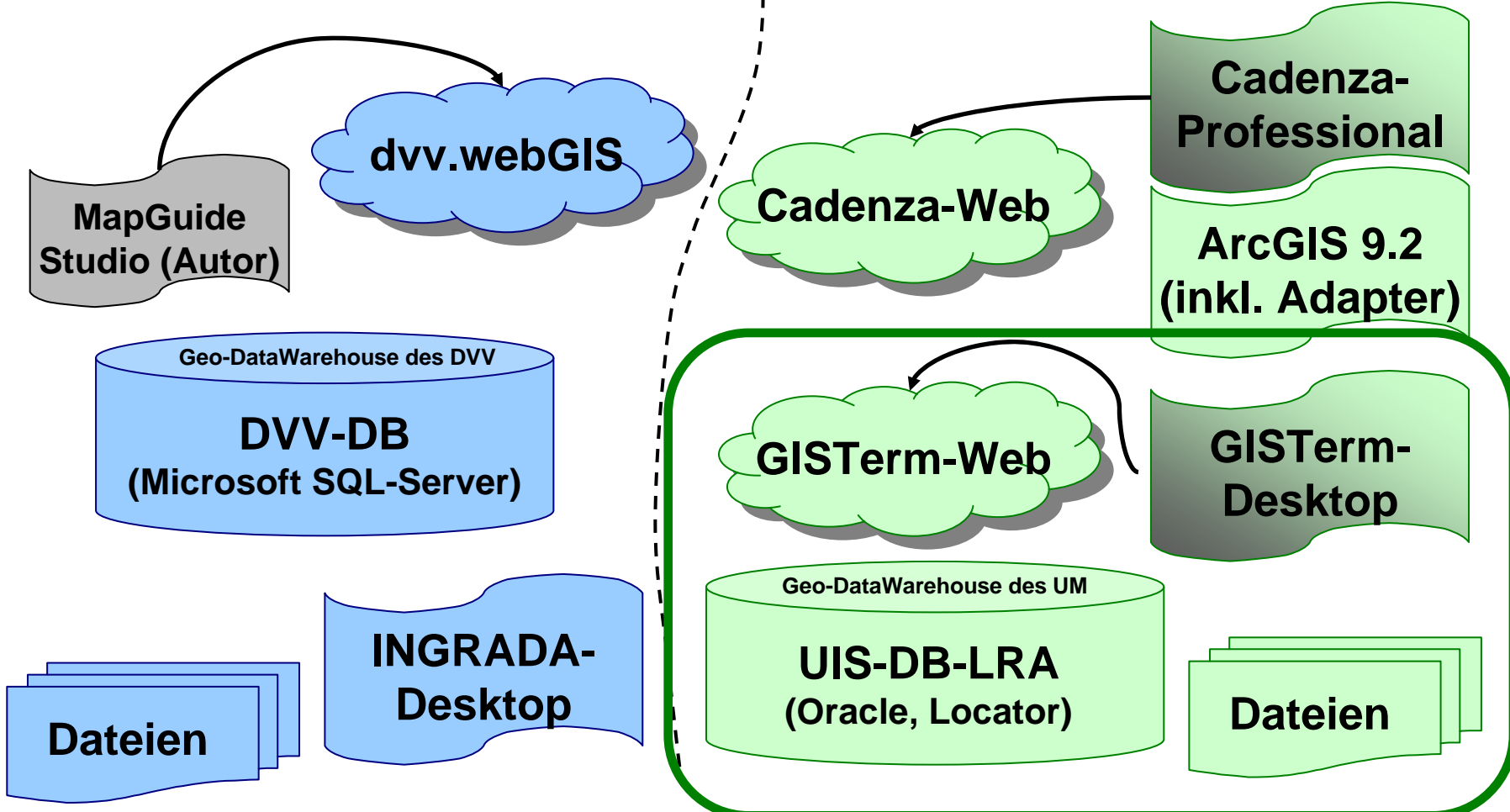
Umsetzung der Strategie unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen

Wie kann das GIS-Portfolio des DVV genutzt werden, um interkommunale Zusammenarbeit unter den gegebenen Rahmenbedingungen optimal und möglichst Ressourcen schonend zu begleiten?

Die Komponenten des DVV-GIS-Portfolios

dvv.webGIS

U-Lösung



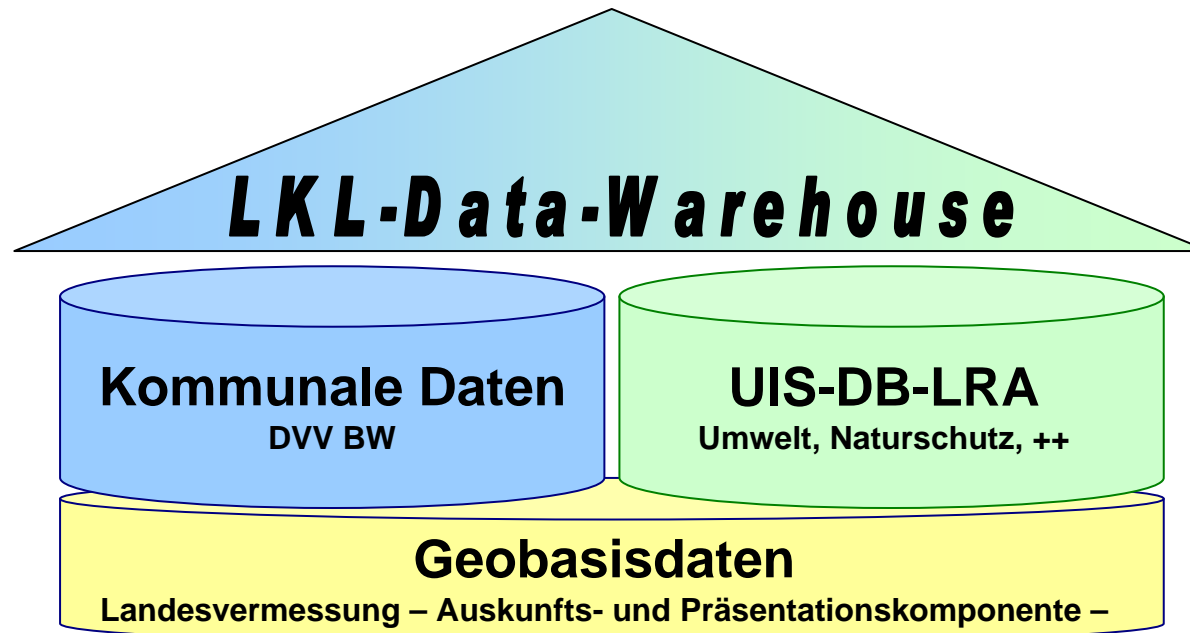


Land-Kommunen-Lösung (LKL)

- Die vorhandenen GIS-Komponenten im DVV-Portfolio bilden eine modular konfigurierbare Lösung – die **Land-Kommunen-Lösung (LKL)** –
- Alle Kunden bekommen aus der LKL zu jeder Zeit die für sie optimale Lösung unter Schonung ihrer finanziellen und personellen Ressourcen
- Harmonisierung der Datenbasen und Abstimmung der Softwarekomponenten zur Unterstützung interkommunaler Zusammenarbeit

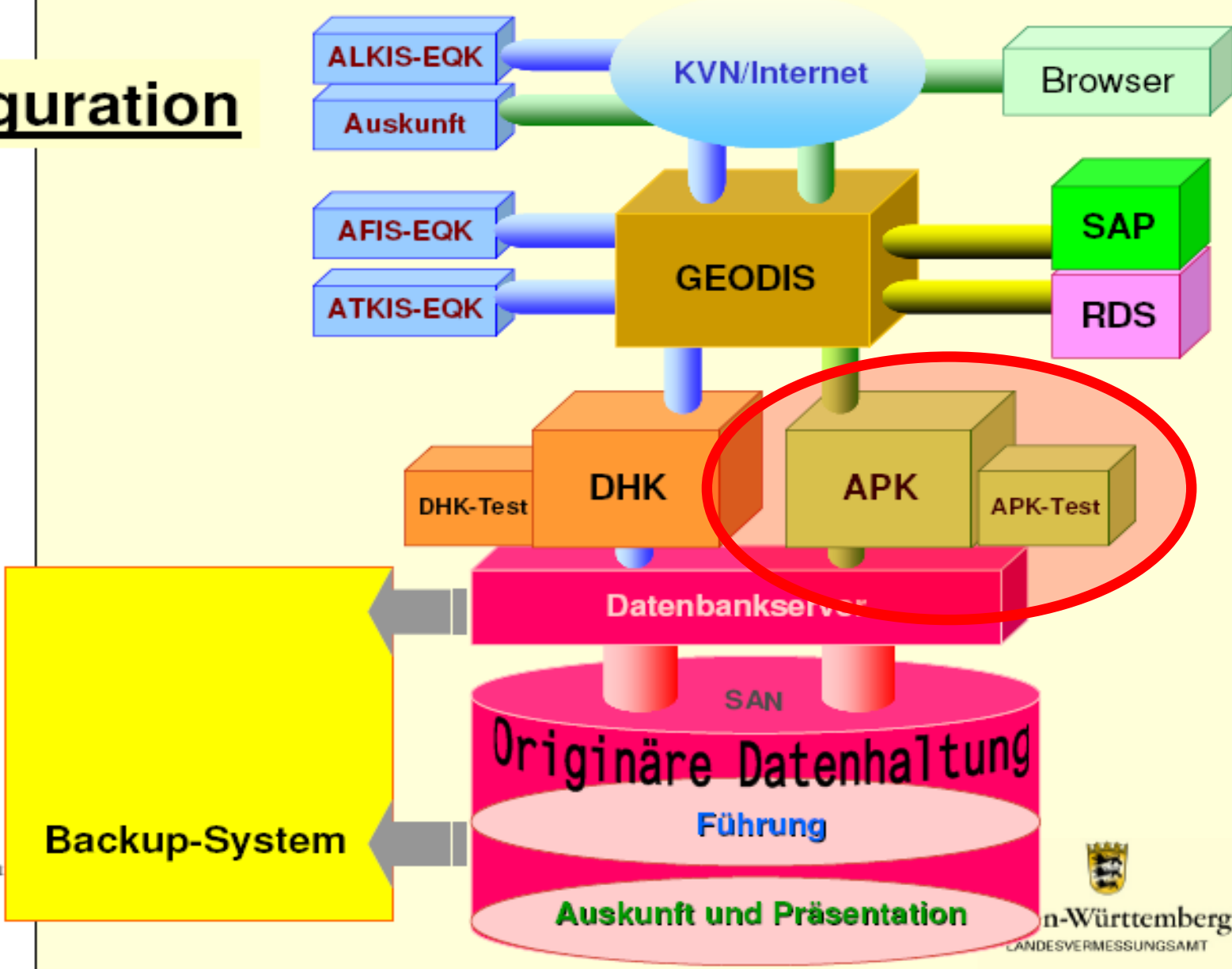
Land-Kommunen-Lösung (LKL)

- **Gemeinsame Strategie bezüglich der Geobasisdaten des LV**
- **Übergang zu offenen Formaten (z.B. Oracle-Locator)**
- **Nutzung und Bereitstellung von Web-Diensten**
- **Metadatenbeschreibung durch RIPS-OK / -MDK**

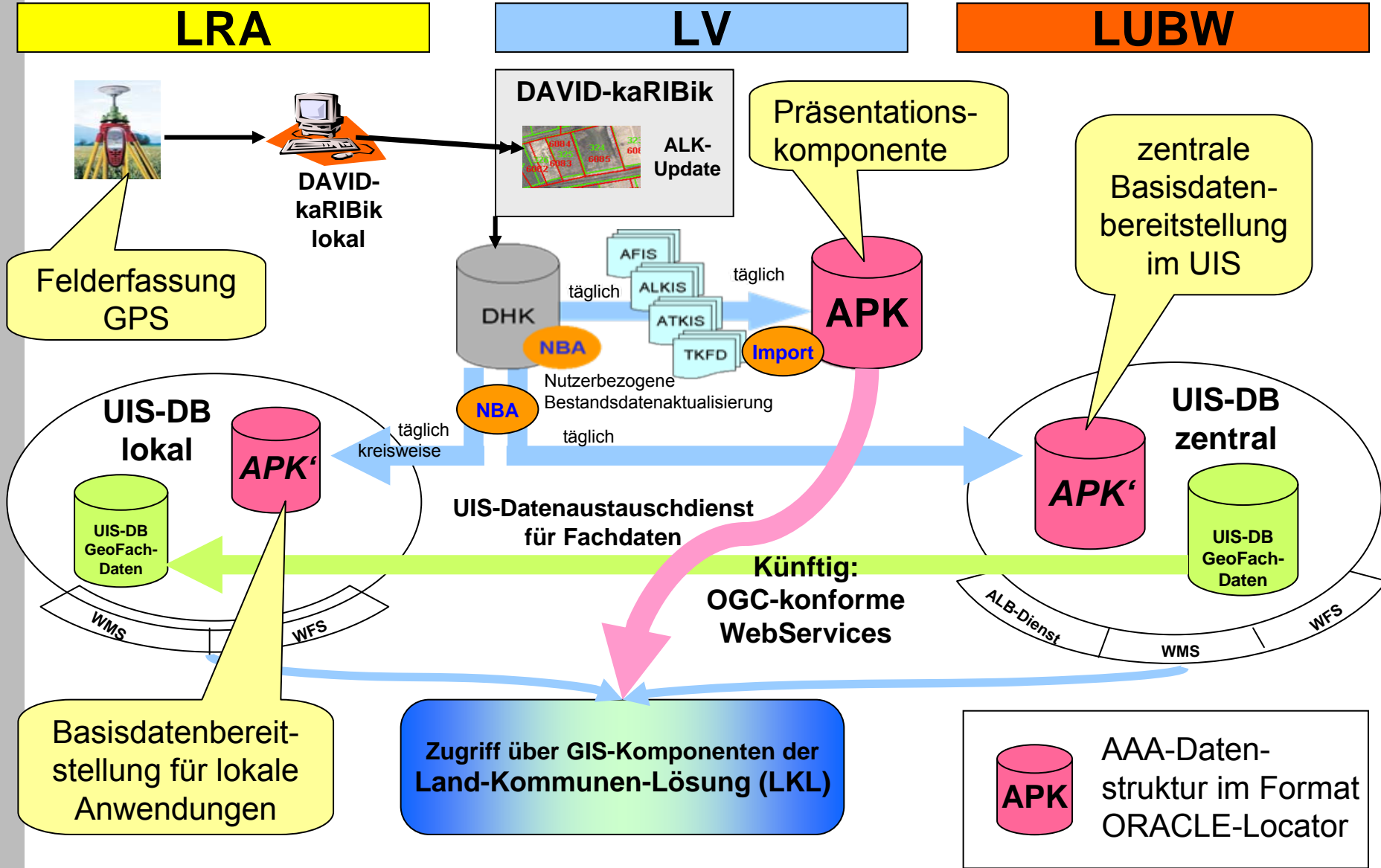


Konfiguration

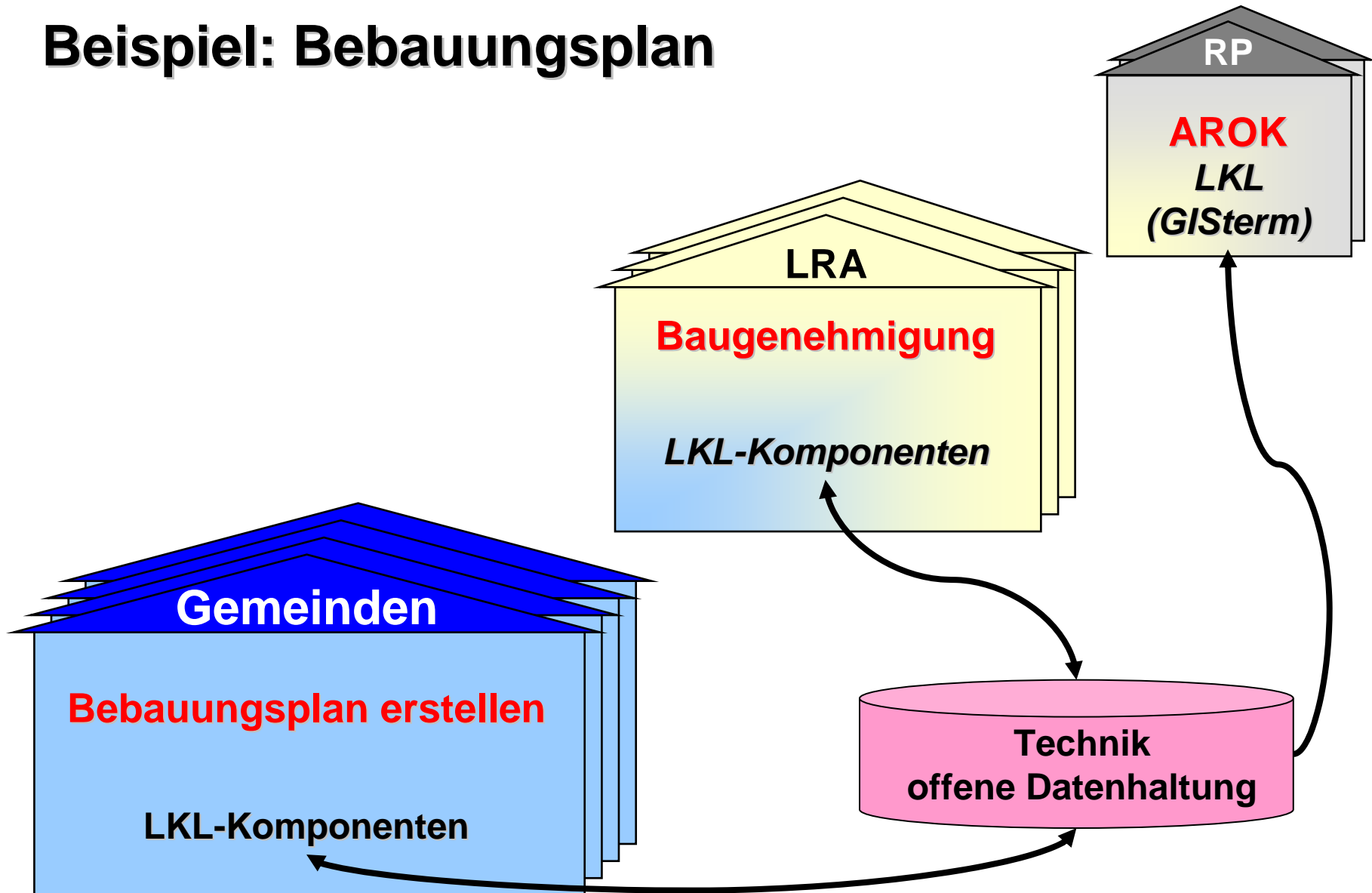
DHK/GEODIS



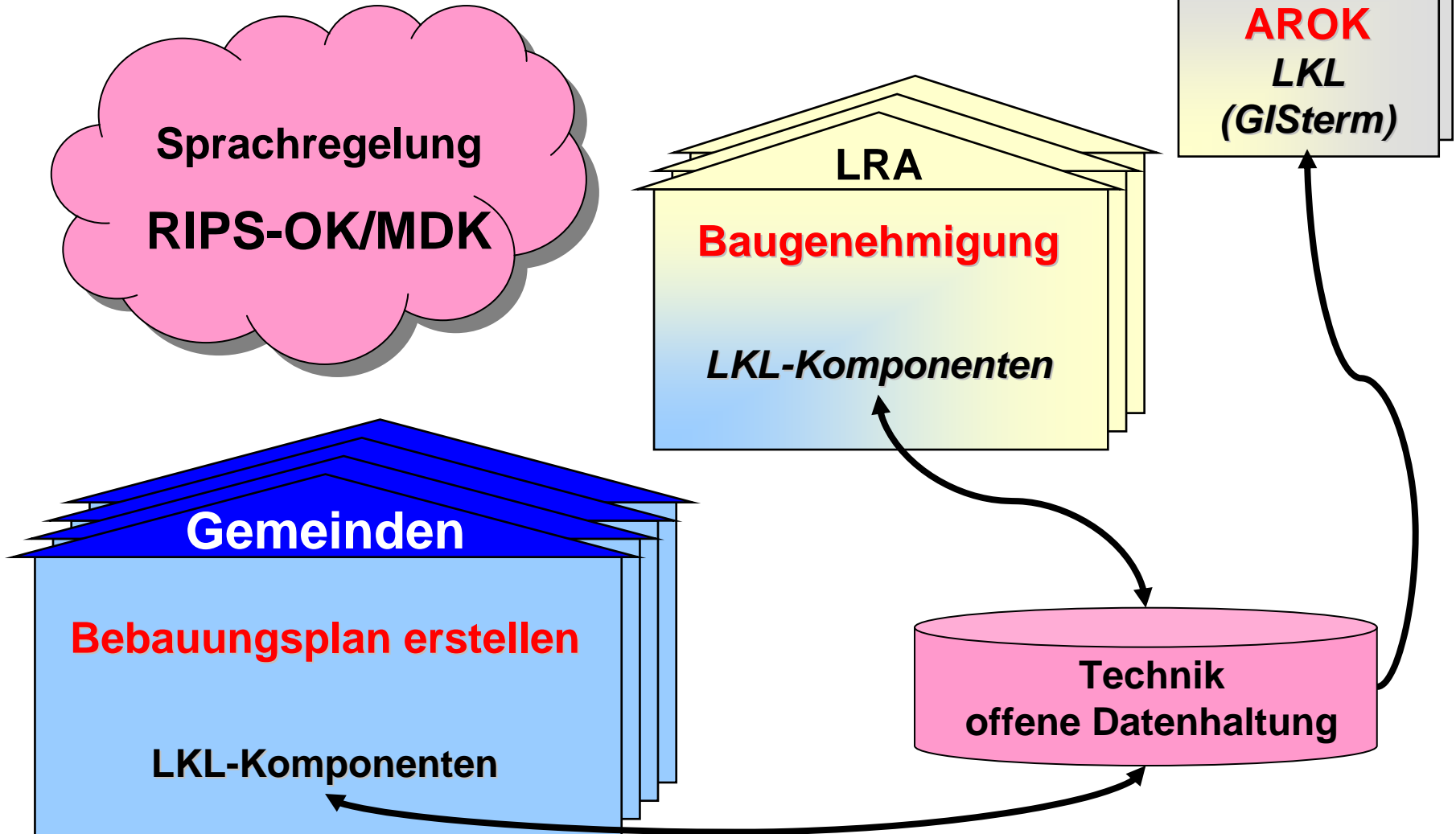
Planung Basisdatenhaltung/Austausch im Rahmen von AAA



Beispiel: Bebauungsplan



Beispiel: Bebauungsplan



Argumente für die Land-Kommunen-Lösung

- Kooperation im öffentlichen Dienst (Verpflichtung gegenüber den Steuerzahlern)
- Einheitliche Nutzungsstrategie der Geobasisdaten über Verwaltungsebenen hinweg
- Gute Unterstützung interkommunaler Zusammenarbeit für LRA
- Einbettung in landesweite Strukturen und optimale Voraussetzung für vertikale Interoperabilität (Städte, Gemeinden, Landratsamt und Regierungspräsidien)
- Bestmögliche Unterstützung bei der Erfüllung der Pflichtaufgaben durch die INSPIRE-Richtlinien (Bereitstellung von Metadaten)
- Vernetzung bestehender Technologien, Anwendungen und Kooperationen und dadurch hohe Akzeptanz über Fach- und Verwaltungsebenen hinweg
- GIS-Dienstleistungen können/müssen auch für Gemeinden erbracht werden, die andere Lösungen betreiben. Die Infrastruktur der LKL bietet hierfür geeignete Unterstützung.
- Die Infrastruktur der LKL (hier die Zweckverbände, KDRS, KIRU, KIVBF) bietet optimale Voraussetzung für eine arbeitsteilige Organisation.

Betriebsmodelle für LKL

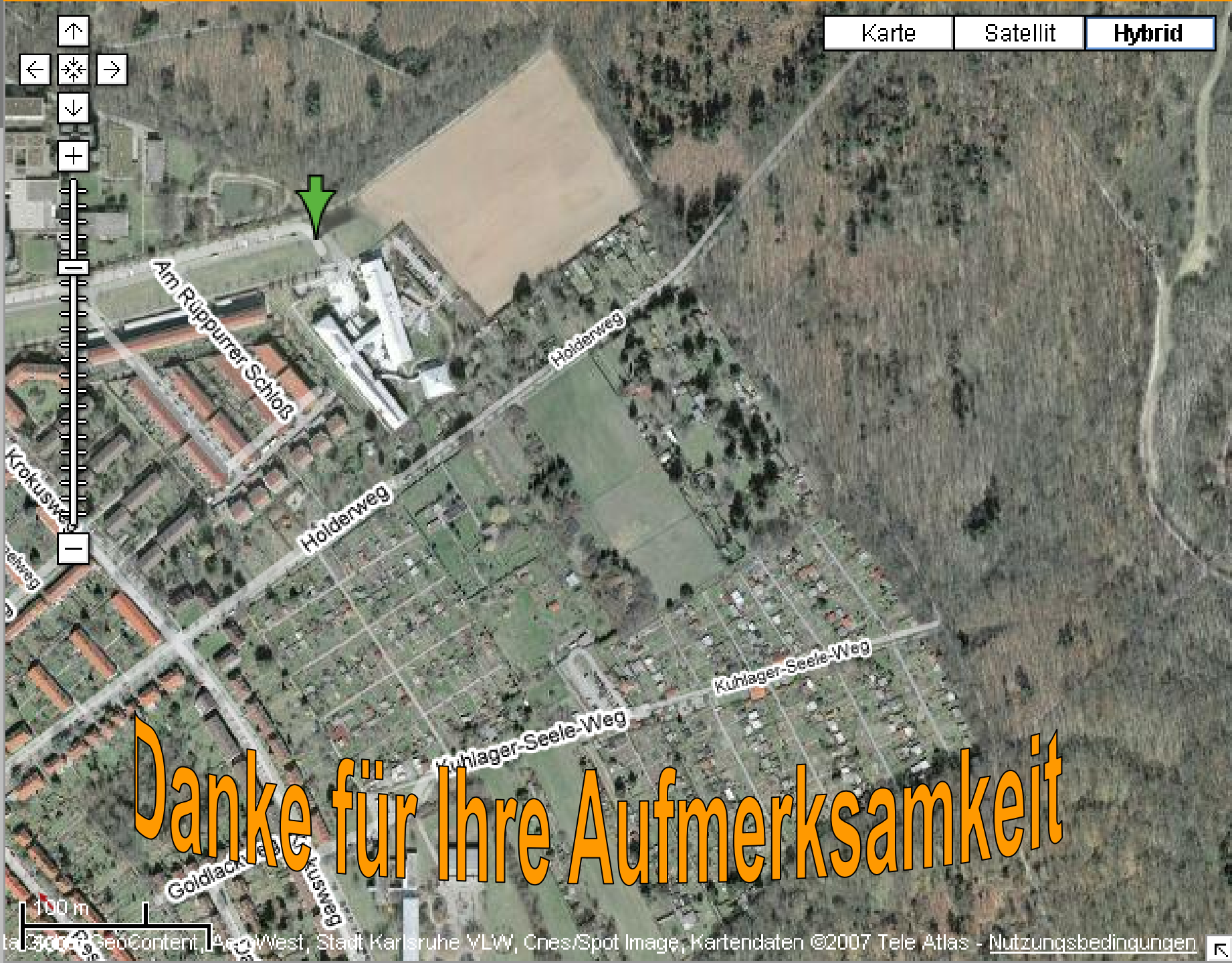
1. **Hosting:** Hardware wird vom RZ gestellt und steht im RZ, umfangreicher Service des DVV BW
2. **Housing:** Hardware wird vom Kunden (LRA) gestellt und steht beim Kunden, umfangreicher Service des DVV BW

Betriebsmodell Hosting

- Hardware wird vom RZ gestellt und dort betrieben
- **Technische und organisatorische IT-Aufgaben**
(Sicherheit, Verfügbarkeit, Datensicherung, Backup & Recovery ...) **liegen beim RZ**
- DVV BW -Service und Dienstleistungen sind enthalten
(z.B. Installation im RZ, Ersteinweisung, technische Administration, 1. Level Support)
- Vertragslaufzeit mindestens 4 Jahre

Betriebsmodell Housing

- Hardware wird vom Kunden beschafft und vor Ort betrieben.
- **Technische und organisatorische IT-Aufgaben** (Sicherheit, Verfügbarkeit, Datensicherung, Backup & Recovery ...) **liegen beim LRA**
- DVV-Service und Dienstleistungen sind enthalten (z.B. Installation vor Ort, Ersteinweisung, technische Administration, 1. Level Support)
- Vertragslaufzeit mindestens 1 Jahr



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

100 m